

NACH 10 JAHREN IST NOCH LANGE NICHT FEIERABEND

Pünktlich zum 10-Jahres-Jubiläum feiert die Jugendtheatergruppe Lembach ihre bereits sechste Produktion. Der erste, im Herbst 2005 abgehaltene Theater-Workshop, markierte für die jungen SchauspielerInnen, jetzt zwischen 18 und 26, den Start für eine mittlerweile schon sehr selbständige Jugendtheatergruppe.

WAS BISHER GESCHAH

Unter der Anweisung des Wiener Theaterpädagogen Christian Suchy und kollektiver Schreibearbeit kamen die zwei Stücke „E noamal“ (2006) und „Bluad is dicka ois Wossa“ (2008), sowie der Film „Da Capo ad Infinitem“ (2008) zur Aufführung. Darauf folgten zwei weitere Uraufführungen, geschrieben vom Mitglied Clemens Wiesinger: „Der Kopf der Marionetten“ (2011) sowie „Von morgen an nichts“ (2013).

NEUER NAME – (NICHT GANZ) NEUES PROGRAMM

Niemand wird jünger – auch nicht die Mitglieder der Jugendtheatergruppe Lembach. Deshalb wurde kurzum der Name geändert – in Mauerschau* Theatergruppe Lembach. Was sich aber nicht geändert hat, ist die Art der Suche nach einem passenden Stück. „Manchmal ist Altbewährtes besser“, dachte sich die junge Theatergruppe und plante so, zum wiederholten Male dem Lembacher Theater-Publikum eine Uraufführung zu präsentieren. Dazu trafen sich die DarstellerInnen an verschiedenen Wochenenden, um Szenen zu erarbeiten und diese in ein gemeinsames Stück zu gießen. Nachdem das Skript stand, begannen die Proben an der Inszenierung, welche in gemeinsamer Arbeit an den Szenen Form annahm. Nun, pünktlich zum Jubiläum, wendet sich die zusammengeschweißte Gruppe also wieder ihrem Rezept der ersten drei Produktionen zu: kollektives Schreiben und selbstverwaltete Regie.

Und es kommt noch besser: Diesmal soll es eine Komödie werden – und eine, die von altbekannten Thematiken handelt: Ehrgeiz, Liebschaft und Krimi. „Feierabend.“ – eine „Krimödie“.

Im Oktober ist es soweit - der schöpferische Gesamtprozess dieses Jahres kann in der Alfons-Dorfner-Halle begutachtet werden. Und eines steht im Voraus schon fest: Feierabend, wie der Titel suggeriert, ist bei dieser Truppe noch lange nicht.

ZUM STÜCK: KURZBESCHREIBUNG

Ein ganz normales Büro. Mit nicht ganz so normalen Mitarbeitern. Die spontane Firmenfeier wird zum Schauplatz eines mysteriösen Verbrechens. Jeder ist verdächtig: vom scheinbar pflichtbewussten IT-Techniker bis hin zum geheimen Gspusi der egozentrischen Chefin.

ZUM STÜCK: AUSFÜHRLICHE BESCHREIBUNG

Der IT-Techniker Balázs (David Aiglstorfer) widmet sich in seiner Freizeit dem Hacken, einem gefährlichen Hobby, welches ihn in große Bedrängnis bringt. Als er in einer unscheinbaren Firma untertaucht, wird er von einem Spion (Markus Wiesinger) verfolgt, welcher allerdings eine falsche Fährte aufnimmt – mit katastrophalen Konsequenzen.

*Der Ausdruck „Mauerschau“ beschreibt in der Theatersprache ein auf einer Bühne nicht oder nur schwer darstellbares Ereignis wie zB eine Schlacht, das durch die Schilderung durch eine Figur in das Stück einbezogen wird.

Im Nebenzimmer, im Büro der Chefin (Renate Thorwartl) geht es ebenfalls rund: Sie hat ein Verhältnis mit Sebastian, einem ihrer Angestellten (Clemens Wiesinger), misshandelt ihre Mitarbeiterin Viola (Julia Pröll) als Racheakt für eine alte Schul-Feindschaft und wird dabei von ihrer rechten Hand Tanja (Nicole Atzgerstorfer) unterstützt.

Es dauert also nicht lange und Ungemach beginnt im Betrieb zu brodeln. Sebo, die Liebschaft der Chefin, führt nach einer Dating-Enttäuschung aus Beleidigung einen Plan zum Umsturz an. Viola, Schul-Nemesis der Chefin, will ihm dabei helfen und selbst die arbeitsscheue Reza (Magdalena Lindorfer) gibt alles, um der Chefin den Garaus zu machen.

Doch dann passiert das Unerwartete: Bei der Firmenfeier taucht eine Leiche wie aus dem Nichts auf. Diese ist niemand anderes als die betriebseigene Praktikantin (Johanna Rein), zwar unscheinbar untertags, doch wissend genug, um Opfer eines grausamen Anschlags zu werden. Die Frage bleibt: War es die Chefin? Der Spion? Oder doch jemand ganz anderer? Und was passiert mit der Revolution in der Firma? Um die Antworten auf diese Fragen zu bekommen, wird eine ganz neue Perspektive ins Zentrum gerückt: Das Leben der Praktikantin.

Premiere:

10.10.2015 um 20.00 Uhr

Weitere Aufführungen:

11.10.2015 um 20.00 Uhr

16.10.2015 um 20.00 Uhr

17.10.2015 um 20.00 Uhr

18.10.2015 um 14.00 Uhr

in der Alfons-Dorfner-Halle Lembach

Eintritt: EUR 10,- / EUR 8,- ermäßigt

Kartenreservierung und nähere Infos unter www.theatergruppelembach.at oder unter 0664 79 72 589.